

## 5. Erfahrungsaustausch

### Marktplatz

#### Vorstellung von Projektergebnissen

**Nachhaltige intensivierete Anbau- und  
Verarbeitungsprozesse zur sicheren Produktion von  
Spreewälder Gurken g.g.A. in höchster Qualität**

16. März 2021  
online

# Ausgangslage und Zielsetzung



## Praxisbedarf:

- Phytopathogene und tierische Schaderreger führen beim Anbau von Einlegegurken zu starken Ertragsausfällen.
- Bei pasteurisierten Gewürzgurken sind wiederholt weiche Partien vom Handel reklamiert worden, was zu Rückrufen und Imageverlusten führte.
- Diese Problemlage und die Zielsetzung wurden stringent über das bottom-up-Prinzip erarbeitet.

## Zielstellung:

- Sicherung von Qualität und Menge der Gurkenrohwarenerzeugung in der integrierten Produktion.
- Qualitätsminderungen bei pasteurisierten Spreewälder Gurkenkonserven reduzieren.
- Ursachen des Weichwerdens ermitteln und Handlungsempfehlungen ableiten.



- Betrachtung der gesamten Prozessabfolge von der Rohwarenerzeugung bis zur Verarbeitung (Wertschöpfungskette).
- Entwicklung einer Anbaustrategie zur Verringerung von Schaderregereinflüssen und klimatischen Stressfaktoren.
- Ermittlung von Parametern zur Negativauslese von Rohstoffchargen.
- Ausarbeitung eines Schnelltests zur Testung von erzeugten Chargen pasteurisierter Gurken auf ein Weichwerden.
- Ausarbeitung einer Best-off-Variante für Anbau und Verarbeitung.

- Ein Weichwerden von pasteurisierten Gurken ist auf ein Fortbestehen von enzymatischen Prozessen in der Gurkenkonserve zurückzuführen.
- Als Ursachen für weichere Gurken wurden herausgefunden:
  - Infizierung mit dem Zucchini-Yellow-Mosaik-Virus
  - Gurkenfrüchte mit untypischen Verfärbungen an den Spitzen (hellere, gelbliche Spitzen)
  - Umschlag der Bodenbesiedlung von Alternaria nach Pseudomonas
  - Gurkenfrüchte aus der späteren Erntephase im September
- Negative Einflüsse von Essig, Dill und Senfkörnern im Gurkenerzeugnis konnten nicht nachgewiesen werden.
- In der Untersuchung befindet sich noch der Einfluss von pilzlichen Schaderregern; Untersuchung der enzymatischen Wirksamkeit von Pilzen, die bei Rekultivierungsversuchen überlebt haben.
- In 2021 läuft ein Praxisversuch zum Einfluss erhöhter Wassergaben für die Erzeugung knackiger und fester Gurken.

# Empfehlungen für die Praxis



- Herbstbeprobung potentieller Anbauflächen für Gurken auf Alternaria-Besiedlung; Auswahl von Flächen mit niedrigen Werten.
- Konsequente Auslese von Gurken mit Symptomen des Zucchini-Yellow-Mosaik-Virus und von Früchten mit atypischen hellen Spitzen.
- Bekämpfung von Spinnmilben-Hotspots durch kombinierten Einsatz von Raubmilben, Neudosan Neu und Salavida.
- Schnelltest von pasteurisierten Gurken durch Lagerung pasteurisierter Gurken bei Raumtemperaturen von 30 °C bzw. 45 °C.
- Bereitstellung eines Leitfadens mit Handlungsempfehlungen.



# Mitglieder der OG und assoziierte Partner



- Die OG besteht aus zwei Anbaubetrieben:
  - Gurkenhof Frehn
  - Knösels Gemüseerzeugung GmbH & Co.KG
- zwei Verarbeitungsbetrieben:
  - Obst- und Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH
  - RABE Spreewälder Konserven GmbH & Co.KG
- zwei wissenschaftlichen Einrichtungen:
  - Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. Müncheberg
  - Hochschule Neubrandenburg – Fachbereich Lebensmitteltechnologie.

Unterstützt wird das Projekt durch den Spreewaldverein e.V. – Träger der Schutzgemeinschaft Spreewälder Gurken g.g.A.

